Inhalt

Vorwort V
Quellen und Literaturverzeichnis XV
Quellen XV
Ungedruckte Quellen XV
Gedruckte Quellen XVI
Literatur XX
Abkürzungen LI

A Einleitung 1

B Grundlagen 17
I Grundbedingungen 17
II Binnenstrukturen 20
1 Einwohnerzahl 20
2 Verfassungsentwicklung 20
3 Soziale Strukturen: Zur Analyse der Wimpfener Oberschicht 23
4 Wirtschaftsstrukturen 32
5 Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung 34
6 Kirchliche Verhältnisse 36
III Grundlagen der Verkehrslage und der Verkehrsentwicklung 40
IV Außenpolitische Grundlagen 46

C Entwicklung des städtischen Siedlungsraumes 58
I Stadtgründung und topographische Entwicklung 58
1 Staufische Pfalz und Stadtanlage 59
2 Zur Datierung der Pfalz 60
3 Erste Stadtanlage 63
4 Stadterweiterung 67
5 Übersicht über die städtische Topographie im späten Mittelalter 71
6 Stadtbefestigung 78
7 Zusammenfassende Überlegungen 85
II Vorstädte 87
1 Vorstadt vor dem Speyrer Tor 88
2 Vorstadt zu Wyer 92
3 Vorstädte vor dem Unteren Tor 94
4 Vorstädte: Zusammenfassende Betrachtungen 98

III Wimpfen im Tal 100
1 Geschichtliche Grundlagen 100
2 Städtische Topographie 104
3 Wimpfen am Berg: Stufen zur Einbeziehung der Talstadt 106
4 Auseinandersetzung um die Macht: Bergstadt und Chorherrenstift 112
5 Kirchliche Verhältnisse 120
6 Aspekte der Veränderung der inneren Verhältnisse der Talstadt während des späten Mittelalters 122
a Topographie 122
b Berufs- und Wirtschaftsstruktur 124
7 Zusammenfassende Betrachtungen: Zum Status der Talstadt 129

D Städtischer ländlicher Bereich: Die Markung 132

I Rechtliche Grundlagen und Entstehung der Markung 132

II Topographie 136

III Infrastruktur 138
1 Straßen und Wege 138
2 Markierungszeichen 145

IV Sicherung der Markung 147
1 Grenzsicherung 147
2 Schutz der Markung 148

V Städtische Rechtspflege und Verwaltung 150
1 Der Galgen 150
2 Verwaltung 152

VI Besitz in der Markung 155
1 Städtisches Leben und bürgerlicher Besitz in der Markung 155
2 Probleme städtischer Kontrolle: Fremdbesitz in der Markung 157
3 Strategien zur Beschränkung kirchlicher Besitzrechte 158
4 Rechte des Wormser Domstiftes 159
5 Städtische Besitzrechte 161
6 Bürgerlicher Besitz 163
7 Exkurs: Zinshöhen 167
8 Besitz in der Markung: Formen der Leihe 168

VII Landwirtschaftliche Nutzung der Markung 171
1 Topographie der landwirtschaftlichen Nutzung 171
2 Grundstücksgrößen 175
3 Gesamtstrukturen 177
4 Anbauverhältnisse 178
a Weinbau 179
b Ackerbau 182

c Gärten 184
d Sondernutzungsform: Fischerei 188
VIII Die Markung als Gebiet gewerblicher Nutzung 192
1 Mühlen 193
a Fleckinger Mühlen 193
b Mühlen an der Steige und in der Morsbach 194
c Mühlen am Neckar 197
d Sonstige Mühlen 199
2 Funktion der Mühlen im städtischen Bereich 200
a Topographie der Mühlen 200
b Besitzstruktur und Nutzungsformen 202
3 Ziegelhütten 207
4 Steinbrüche, Steingruben, Bleichen 209
IX Sonstige Nutzungsformen 211
1 Besondere Gebäude und Anlagen in der Markung 211
2 Die Markung als Raum religiöser Praxis 214
3 Die Markung als Freizeitraum 214
X Siedlungen im Markungsbereich 215
1 Michelbach und die Michelbacher Markung 215
2 Hohenstadt 220
XI Zusammenfassende Betrachtungen: Die Wimpfener Markung als bürgerlicher Raum 226
1 Städtische Funktionen 227
2 Bürgerliche Funktionen 227

E Über die Markung hinaus 229
I Bürgerlicher und geistlicher Besitz außerhalb der Markung 230
1 Bürgerlicher Besitz 230
a Umfang der Besitzrechte 230
b Formen der Besitzrechte 238
c Funktionen bürgerlichen Besitzes 240
d Soziale Basis des bürgerlichen Außenbesitzes 243
e Herkunft des auswärtigen Besitzes 247
f Bürgerlicher Besitz: Zusammenfassung 248
2 Besitz Wimpfener geistlicher Institutionen außerhalb des Wimpfener Gebietes: Umfang und Struktur des Besitzes 249
II Städtische Umlandpolitik: Strategien zur Ausdehnung des städtischen Einflußbereiches 255
1 Verkehrssicherung 255
2 Ausdehnung des wirtschaftlichen Einflußgebietes: Bannmeilenpolitik 261
3 Einbeziehung des Adels 263

III. Städtische Territorialpolitik 268
1 Territoriale Grundausstattung: Der Wald bei Wollenberg 268
a Sicherung 269
b Rechtslage und Nutzung 271
c Verwaltung 273
2 Der erfolgreiche Fall: Biberach 275
a Voraussetzungen 275
b Umfang des Besitzes 278
c Bürgerliche Interessen in Biberach 284
d Personale Verbindungen 290
e Herrschaft 292
f Städtische Verwaltung und dörfliche Institutionen 293
Die Vögte 294
Der Schultheiß 301
Das Dorfgericht 303
Zur Zusammensetzung des Gerichtes 305
g Überlegungen zur Sozialstruktur Biberachs 308
h Biberach als Wirtschaftsfaktor 309
i Herrschaft und Obrigkeit: Zusammenfassende Betrachtungen 311
3 Der gescheiterte Versuch einer territorialen Erweiterung: Rappenau 315
a Voraussetzungen 316
b Bedingungen des Kaufes: Wimpfener bürgerlicher Besitz 317
c Der Umfang der städtischen Besitzrechte 318
d Geistlicher Besitz in Rappenau 320
e Städtische Verwaltung 321
f Bürgerliche Beziehungen 323
g Zusammenfassende Betrachtungen 324
4 Wimpfener Leibeigene 325
a Zahl und Wohnorte der Leibeigenen 326
b Funktionen der Leibeigenen für die Stadt 329
IV Bürgerlicher und geistlicher auswärtiger Besitz, städtische Interessen und städtische Umlandpolitik 331
V Zusammenfassende Betrachtungen 336

F. Vernetzungen und Gesichtskreise 340
I Verwandtschaftsbeziehungen 340
II Wirtschaftliche Außenbeziehungen Wimpfener Bürger 345
1 Erfassung des Umfanges auswärtiger Wirtschaftsbeziehungen 1417 bis 1432 346
2 Formen auswärtiger Wirtschaftskontakte 1417 bis 1432 351
III Politische Gesichtskreise 353

IV Die Wimpfener Stadtschreiber 358

V Universitätsbesuche von Wimpfenern 360
1 Reichweite Wimpfener Studenten 361
2 Soziale Zusammensetzung der bürgerlichen Studentenschaft 364
3 Rückwirkungen 367

VI Wanderschaften 373
1 Auswanderung 373
2 Handwerksgesellenwanderung 374
3 Religiöse Wanderungen 375
4 Fahrende Leute, Söldner und andere wandernde Gruppen 376
5 Einwanderung 377
a Wimpfener Quellenlage 378
b Einzugsbereich 380
c Struktur der Zuwanderung 387

VII Städtische Vernetzung und bürgerliche Gesichtskreise: Zusammenfassende Betrachtungen 390

G Zentrale Funktionen 393

I Erscheinungsformen 393

II Wirtschaftliche Funktionen 397
1 Kapitalmarkt 404
2 Wirtschaftliche Zentralfunktionen und Territorium: Zusammenfassende Bemerkungen 409

III Rechtliche Zentralfunktionen 410
1 Der Wimpfener Oberhof 411

IV Religiöse Zentralfunktionen 417
1 Funktion der Pfarrei Wimpfen 417
2 Das Chorherrenstift im Tal 418
3 Kirchliche Dienstleistungen 420
4 Heiligenbruderschaften 425

V Zentrale kulturelle Funktionen 428
1 Schulen und Bibliotheken 430
2 Medizinische Versorgung 433
3 Kunst 434

VI Zusammenfassende Betrachtungen: Wimpfens zentrale Funktionen und Heilbronn 437

H Zusammenfassung 440

Anhang: Ordnung der Weingärtner im Tal (Bruderschaft zu St. Urban, um 1520) 447
Ortsregister 450

Karten

Karte 1 Lage Wimpfens im süddeutschen Raum
Fernstraßennetz 41
Karte 2 Städtische Topographie
Bereich der staufischen Stadtanlage, Pfalzbezirk, Bereich der spätmittelalterlichen Stadt 65
Karte 3 Städtische Topographie
Öffentliche Bauten, Stadttore, Türme, Straßen, Plätze 74
Karte 4 Städtischer Siedlungsraum: Bergstadt, Vorstädte, Wimpfen im Tal 89
Karte 5 Wimpfen im Tal 137
Karte 6 Wimpfener Markung
Straßen und Wege 139
Karte 7 Wimpfener Markung
Topographie der landwirtschaftlichen Nutzung 174
Karte 8 Wimpfener Markung
Mühlen 201
Karte 9a–c Auswärtige Besitzrechte Wimpfener Bürger 1250/1350, 1350/1437, 1438/1525 233/234
Karte 10 Auswärtige Besitzrechte des Chorherrenstiftes, des Dominikanerklosters, des Spitals und der Pfarrkirche 250
Karte 11 Lage des Wimpfener Forstes und Verlauf des Forstweges 269
Karte 12 Wimpfener Leibeigene 1576/1583 328
Karte 13 Auswärtige Verwandtschaftsbeziehungen Wimpfener Bürger 342
Karte 14 Auswärtige wirtschaftliche Beziehungen Wimpfener Bürger 1417/1432 349
Karte 15a–c Einwanderung nach Wimpfen 1350/1450, 1453/1484, 1553/1578 380/383
Karte 16 Einwanderung nach Heilbronn im Spätmittelalter und nach Mosbach im 15. Jahrhundert 392
Karte 17 Straßenbezeichnungen im Wimpfener Raum im Spätmittelalter 395
Karte 18 Marktorte im Wimpfener Raum 399
Karte 19 Verbreitung des Wimpfener und des Heilbronner Maßes im Spätmittelalter im Grenzgebiet zwischen Wimpfen und Heilbronn 401
Karte 20 Besitz des Wormser Domstiftes im Wimpfener Raum 403
Karte 21 Auswärtige Kreditvergaben im Spätmittelalter 407

Karte 22	Einzugsgebiet des Wimpfener Oberhofes	415
Karte 23	Wimpfener Archidiakonatssprengel, Verteilung der Bettelordensklöster im Wimpfener Raum	419
Karte 24	Herkunftsorte nichtadeliger Stifter am Dominikanerkloster, Herkunftsorte nichtadeliger Stifter und Mitglieder des Chorherrenstiftes	423
Karte 25	Auswärtige Mitglieder der St. Annen-Bruderschaft	427
Karte 26	Schulen im Wimpfener Raum im Spätmittelalter, Medizinische Versorgung im Wimpfener Raum im Spätmittelalter	431
Karte 27	Einflußgebiet von Heilbronn im Spätmittelalter	438